

# 2/2004

ZWISCHENBERICHT

## BERICHT DES VORSTANDES

## SEHR GEEHRTE AKTIONÄRE,

der Verbund-Konzern konnte im Quartal 1-2/2004 die gute Geschäftsentwicklung weiterführen und wesentliche Schritte in Richtung profitables Wachstum im In- und Ausland setzen. Nach der Erfüllung der Auflagen aus Brüssel wurde die Österreichische Stromlösung kartellrechtlich genehmigt. Durch eine Anteilsaufstockung am italienischen Joint Venture Energia wurden die Auslandsaktivitäten des Verbund weiter gestärkt. Der Aktienkurs entwickelte sich deutlich positiv und lag im ersten Halbjahr mit einer Performance von 56,1 % im Spitzenfeld der Stromversorgungsunternehmen weltweit.

HERVORRAGENDE  
GESCHÄFTSENTWICKLUNG

Das europäische Marktumfeld entwickelte sich für den Verbund sehr gut. Die sinkenden Reservekapazitäten, steigende und volatile Brennstoffkosten sowie die Kosten für die Umsetzung der Klimaschutzmaßnahmen sind verantwortlich dafür, daß die Großhandelspreise für Strom einem ständigen Aufwärtsdruck ausgesetzt sind. Diese Entwicklung wird sich fortsetzen, da die Vollkosten für den Neubau von Kraftwerken durch das aktuelle Preisniveau noch nicht gedeckt sind. Als Wasserkrafterzeuger und Großhändler mit einer starken Position auf dem österreichischen Heimmarkt und einer stark diversifizierten Absatzstruktur in benachbarten europäischen Strommärkten, vor allem in Italien, Deutschland und Slowenien, profitiert der Verbund sehr stark von dieser Entwicklung.

Die Umsatzerlöse konnten daher durch die Nutzung des steigenden Großhandelspreiseniveaus und steigende Absatzmengen erneut um 22,0 % auf 1.465,3 Mio. € erhöht werden. Die Ausweitung der Umsatzerlöse und die schlanke Kostenstruktur, die durch konsequent durchgeführte Restrukturierungsprogramme in den vergangenen Jahren erreicht werden konnte, sind verantwortlich für das ebenfalls deutlich gestiegene operative Ergebnis, das um 19,2 % auf 191,3 Mio. € verbessert werden konnte. Die weiterhin hohe Schuldentilgung aus dem Cash-Flow, wesentlich höhere Beteiligungserträge und positive Vorzieheffekte aus der Körperschaftssteuer-Reform 2005 ließen, trotz erheblicher positiver Einmalmaßnahmen im Vorjahr, auch das Konzernergebnis um 15,0 % auf 145,3 Mio. € steigen. Mit dieser guten Ergebnisentwicklung haben sich auch alle steuerungsrelevanten Kennzahlen verbessert und liegen bereits über dem europäischen Branchendurchschnitt.

ÖSTERREICHISCHE  
STROMLÖSUNG –  
ERFÜLLUNG DER AUFLAGEN

Die Österreichische Stromlösung, der Zusammenschluß von Großhandel und Vertrieb des Verbund mit den Partnergesellschaften der EnergieAllianz, steht unmittelbar vor der Realisierung. Der Verbund hat seine Vertriebstochter APC an den slowenischen Konzern Istrabenz verkauft und damit die aufschiebende Auflage aus dem Kartellverfahren in Brüssel erfüllt. Die kartellrechtliche Genehmigung der europäischen Kommission wurde am 08.07.2004 erteilt. Der geplante operative Start ist der 01.10.2004. Ab diesem

Zeitpunkt erwartet der Verbund Synergien in Höhe von 40 Mio. €/Jahr, anteilig auch bereits für 2004.

Italien zählt zu den interessantesten Strommärkten in Europa, zumal das Strom-Preis-niveau erheblich über jenem aller anderen EU-Staaten liegt. Die Ursache dafür sind knappe Leitungskapazitäten und eine zu geringe inländische Stromerzeugung, die den Strombedarf nicht decken kann. Der Verbund hat deshalb seine erfolgreichen Aktivitäten im italienischen Strommarkt weiter ausgebaut und seine Beteiligung am Joint Venture Energia durch eine Kapitalerhöhung im Ausmaß von 150 Mio. € von 26,6 % auf 37,5 % erhöht. Die Energia wird bis 2007 drei moderne Gaskraftwerke mit einer Leistung von je 760 MW errichten und zusätzlich über Produktionsmengen aus drei Kraftwerken, die von der italienischen ENEL erworben wurden, verfügen. Damit wird die Energia in Italien in den Kreis der fünf größten Player aufsteigen. Der Verbund erwartet sich aus dieser Beteiligung ab 2007 erhebliche Ergebnisbeiträge in Form von Dividendenrückflüssen.

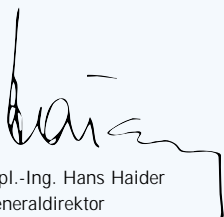
ITALIEN – PROFITABLES  
WACHSTUM IN EINEM  
DER ATTRAKTIVSTEN  
STROMMÄRKTE EUROPAS

Der Kurs der Verbund-Aktie setzte seine positive Entwicklung fort und erzielte seit Jahresbeginn ein Plus von 56,1 %. Damit konnte die Verbund-Aktie sowohl den DJ STOXX Utilities (+ 12,4 %) als auch den ATX (+ 28,8 %) erheblich outperformen. Die Verbund Aktie zählt damit im Vergleich mit den börsennotierten Versorgerwerten zu den Aktien mit dem höchsten Wertzuwachs. Für uns ist diese Entwicklung ein eindeutiges Zeichen dafür, daß die verfolgte Strategie und die Entwicklung des Unternehmens auf dem Kapitalmarkt gut aufgenommen werden.

DEUTLICH POSITIVE  
AKTIENPERFORMANCE

Für das Gesamtjahr 2004 können wir Ihnen einen positiven Ausblick bieten. Wir werden von einer Ausweitung der europäischen Vertriebsaktivitäten mit dem Fokus auf Profitabilität, der positiven Preisentwicklung und der umweltfreundlichen, kostengünstigen Wasserkraft wie kein anderes Energieversorgungsunternehmen in Europa profitieren. Zusätzlich wird die Umsetzung der Österreichischen Stromlösung durch die Hebung von Synergien ergebnisverbessernd wirken. Das operative Ergebnis sollte damit deutlich, jedenfalls um mindestens 15 %, über dem Vorjahresniveau liegen, der Economic Value Added eine erhebliche Wertgenerierung bringen und die Entschuldung weiter fortgeführt werden können.

POSITIVER  
AUSBLICK 2004



Dipl.-Ing. Hans Haider  
Generaldirektor



Dr. Michael Pistauer  
Generaldirektor-Stellvertreter



Dr. Johann Sereinig  
Mitglied des Vorstandes

## LAGEBERICHT

BILANZIERUNGS- UND  
BEWERTUNGSMETHODEN

Im vorliegenden Zwischenabschluß wurden die zum Jahresabschluß angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie Berechnungsmethoden unverändert fortgeführt.

Bei der Summierung gerundeter Beträge und Prozentangaben können durch Verwendung automatischer Rechenhilfen Rechendifferenzen auftreten.

## ERTRAGSLAGE

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG (KURZFASSUNG) Mio. €

	Q1-2/2004	Q1-2/2003	Änderung
Umsatzerlöse	1.465,3	1.201,1	22,0 %
Operatives Ergebnis	191,3	160,5	19,2 %
Finanzergebnis	-6,6	45,9	114,4 %
Konzernergebnis	145,3	126,3	15,0 %

AUSGEWEITETE  
UMSATZERLÖSE

Fortgesetzt steigende Verkaufspreise und Absatzmengen im Stromgeschäft sowie höhere durchgeleitete Mengen bei gleichbleibenden Tarifen im Netzbereich führten zu einer Ausweitung der Konzernumsatzerlöse um 22,0 % auf 1.465,3 Mio. €.

Im Detail stiegen die Stromerlöse um 20,7 % auf 1.150,3 Mio. € (ohne Ökostrom). Zuwächse konnten sowohl im Inland mit den Landesversorgern (2,7 Mio. €) und den Geschäftskunden (19,1 Mio. €) als auch im Auslandsgeschäft (175,4 Mio. €) erzielt werden. Der Erlösanteil des Geschäfts mit Auslandskunden liegt bei 56,3 %. Insgesamt betrug der Zuwachs des mengenmäßigen Umsatzes gegenüber der Vergleichsperiode 2.659 GWh oder 6,9 %.

Die Netzerlöse erhöhten sich um 16,5 % auf 130,3 Mio. €. Hauptursache waren steigende Erlöse aus Cross Border-Verrechnung, erhöhte Leistungsverrechnung aus dem Netztarif sowie höhere aperiodische Erlöse für Systemdienstleistungsentgelte.

UMSATZERLÖSE Mio. €

Zeitraum	Stromerlöse	Netzerlöse	Ökostromerlöse	Sonstige Erlöse	Gesamt
Q1-2/2002	921,8	124,3	22,3		1.068,4
Q1-2/2003	953,0	111,8	106,0	30,3	1.201,1
Q1-2/2004	1.150,3	130,3	158,5	26,2	1.465,3

Die Ökostromerlöse stiegen vor allem wegen des Ausbaus von Windkraftanlagen signifikant um 49,5 % auf 158,5 Mio. €.

Der höhere mengenmäßige Strombezug – bedingt durch den steigenden Absatz bei stabiler Eigenerzeugung – führte in Verbindung mit gestiegenen Beschaffungspreisen zu einem Anstieg des Strombezuges (inkl. Ökostrombezug) um 27,2 % auf 886,9 Mio. €. Der Erzeugungskoeffizient der Laufkraftwerke lag mit 1,01 über dem Vorjahreswert (0,98). Der Netzbezug stieg insbesondere durch höhere Erlöse mit Endkunden um 26,7 % auf 38,0 Mio. €.

STEIGENDER STROM-, NETZ-  
UND ÖKOSTROMBEZUG

Der um 20,6 % auf 63,5 Mio. € erhöhte Brennstoffeinsatz einschließlich bezogener Leistungen resultiert hauptsächlich aus höherem Steinkohlebezug zu steigenden Preisen sowie dem Anstieg der bezogenen Leistungen für den Bau des Kraftwerks Nußdorf.

ZUNAHME DES  
BRENNSTOFFEINSATZES

Der Personalaufwand erhöhte sich insgesamt um 5,9 % auf 157,7 Mio. €.

VORSORGEN ERHÖHEN  
PERSONALAUFWAND

Die planmäßige Fortsetzung der Personalrestrukturierung bedingte ein stärkeres Absinken des Personalstandes um 180 (Vorjahr: 170) auf 2.511 Mitarbeiter.

Diese Entwicklung entlastete den Aufwand für Löhne, Gehälter und Nebenkosten trotz einer rund 2 %igen Kollektivvertragserhöhung und einer Kommunalsteuernachzahlung (106,3 Mio. €, Vorjahr: 108,6 Mio. €).

Der Aufwand für Abfertigungen und Altersversorgung stieg dagegen um 21,6 % auf 51,4 Mio. €. Gegenüber dem Vorjahr belastend wirkte hier vor allem die Dotierung einer Rückstellung für Restrukturierungsmaßnahmen. Die Vergleichbarkeit mit der Vorperiode ist eingeschränkt, da in den Quartalen 1-2/2003 die Korridormethode gemäß IAS 19.93 noch nicht angewendet wurde. Die Anwendung der Korridormethode hätte in der Vergleichsperiode rund 4 Mio. € geringere Pensionsaufwendungen bewirkt.

Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen um 16,6 % auf 69,4 Mio. € resultiert im wesentlichen aus höheren Beiträgen nach dem Altlastensanierungsgesetz, höheren Forderungswertberichtigungen sowie Aufwendungen für die Sanierung des Oberwasserkanals des Kraftwerks Dionysen.

ANSTIEG DER SONSTIGEN  
BETRIEBLICHEN  
AUFWENDUNGEN

Der Rückgang sowohl des JPY-Kurses als auch des CHF-Kurses führten per Saldo zu bewertungsbedingten Kursverlusten iHv 9,3 Mio. € (Vorjahr: 64,3 Mio. € Kursgewinne).

RÜCKLÄUFIGES  
FINANZIERUNGSERGEBNIS

Diese sind im Ausmaß von 0,2 Mio. € durch Tilgungen bereits realisiert. Das um die Fremdwährungsentwicklung bereinigte Finanzierungsergebnis verbesserte sich um 14,0 Mio. €. Diese positive Entwicklung wurde durch die fortgesetzte Entschuldung in Verbindung mit dem sinkenden Zinsniveau erreicht.

#### STEIGENDES BETEILIGUNGSERGEBNIS

Die Erhöhung des Beteiligungsergebnisses um 22,7 % auf 40,0 Mio. € beruhte auf den höheren at equity erfaßten Beteiligungserträgen, die den Entfall des im Vorjahr enthaltenen positiven Abgangseffektes der EVN-Beteiligung (20,4 Mio. €) mehr als ausgleichen konnten. Der deutliche Anstieg der Erträge aus den at equity konsolidierten Gesellschaften (36,2 Mio. €; Vorjahr: 7,1 Mio. €) resultiert aus in Summe höheren Gewinnen dieser Gesellschaften. Darüber hinaus wurde die Bilanzierung auf um ein Jahr verzögerte Erfassung von testierten Ist-Werten anlässlich des Jahresabschlusses 2003 umgestellt. Im Quartal 1-2/2003 kamen noch aliquotierte Planwerte zur Anwendung.

#### ENTLASTUNG DES ERTRAGSTEUER- AUFWANDES

Hauptursache für die Entlastung ist die vom Parlament im Mai 2004 beschlossene Steuerreform 2005, aufgrund der die gebuchten passivierten Steuerlatenzbeträge auf den neuen KöSt-Satz von 25 % umgewertet wurden (23,5 Mio. € Steuerertrag). Weitere wesentliche Ursache waren hohe nicht steuerwirksame Beteiligungserträge.

### VERMÖGENSLAGE

#### LANGFRISTIGES VERMÖGEN

Das langfristige Vermögen stieg um 125,1 Mio. € auf 6.019,1 Mio. €. Im Sachanlagevermögen ist der Rückgang vor allem auf die planmäßige Abschreibung zurückzuführen. Der Anstieg der Beteiligungen an assoziierten Unternehmen ist hauptsächlich durch die Aufstockung der Anteile an der Energia SpA iHv 150 Mio. € bedingt. Die sonstigen Finanzanlagen haben sich im wesentlichen bewertungsbedingt verändert.

#### KURZFRISTIGES VERMÖGEN

Das kurzfristige Vermögen erhöhte sich um 88,1 Mio. € auf 402,5 Mio. €. Der Anstieg ist vor allem auf den Aufbau der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und der geleisteten Anzahlungen im Ökostrombereich sowie auf den Aufbau der liquiden Mittel zurückzuführen.

#### LANG- UND KURZ- FRISTIGE FINANZ- VERBINDLICHKEITEN

Diese stiegen um 58,2 Mio. € auf 3.031,8 Mio. €, wobei die Aufnahme kurzfristiger Mittel iHv 297,2 Mio. € und bewertungsbedingte Änderungen iHv 34,2 Mio. € maßgeblich waren. Dem stehen ordentliche Tilgungen iHv 274,7 Mio. € gegenüber.

#### ÜBRIGE LANGFRISTIGE SCHULDEN OHNE FINANZ- VERBINDLICHKEITEN

Der Anstieg der langfristigen Rückstellungen ist hauptsächlich auf Restrukturierungen im Erzeugungsbereich zurückzuführen.

Den Anstieg der Rückstellungen verursachten vor allem Abgrenzungen für Ökostromlieferungen sowie Steuerrückstellungen. Um 28,4 Mio. € verminderte Lieferverbindlichkeiten und bewertungsbedingten Änderungen verursachten den Rückgang der sonstigen kurzfristigen Schulden.

ÜBRIGE KURZFRISTIGE  
SCHULDEN OHNE FINANZ-  
VERBINDLICHKEITEN

## FINANZLAGE

Der Cash-flow aus operativer Tätigkeit iHv 259,5 Mio. € ist um 3,7 % höher als der Vorjahreswert. Dies resultiert im wesentlichen aus dem Anstieg der Preise und der Verkaufsmengen sowie dem Rückgang der Zinszahlungen aufgrund der fortgesetzten Entschuldung.

OPERATIVER CASH-FLOW

Der Cash-Abfluß im Investitionsbereich ist in erster Linie auf die Aufstockung der Beteiligung an der Energia SpA iHv 150 Mio. € und Investitionen in das Sachanlagevermögen iHv 24,3 Mio. € zurückzuführen.

INVESTITIONS-CASH-FLOW

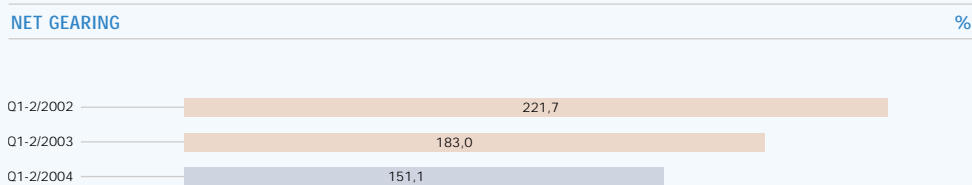
Den planmäßigen Tilgungen von Anleihen, Darlehen und langfristigen Krediten steht ein Anstieg kurzfristiger Aufnahmen gegenüber. Dies führt zusammen mit der Ausschüttung der Dividende in Summe zu einem negativen Cash-flow aus der Finanzierungstätigkeit.

FINANZIERUNGS-CASH-FLOW

## KENNZAHLEN

Das Net Gearing wurde aufgrund der fortschreitenden Entschuldung und einer Erhöhung des Eigenkapitals nach Dividendenzahlung von 160,5 % zum 31.12.2003 auf 151,1 % zum 30.06.2004 verringert.

NET GEARING  
(VERSCHULDUNGSGRAD)



Trotz der Margenbelastung aus den Bereichen Fremdstrom- und Ökostromhandel ist die EBIT-Marge im Vergleich zu den Quartalen 1-2/2003 um 0,3 Prozentpunkte von 13,4 % auf 13,1 % nur leicht gefallen.

EBIT-MARGE

## LAGEBERICHT QUARTAL 2/2004

## ERTRAGSLAGE

## UMSATZERLÖSE

Die Umsatzerlöse des Quartals 2/2004 konnten gegenüber der Vergleichsperiode des Vorjahres um 22,0 % auf 737,5 Mio. € gesteigert werden. Von den bisher erzielten Umsätzen entfielen 50,3 % auf das 2. Quartal.

STROM-, NETZ- UND  
ÖKOSTROMBEZUG

Der Anstieg um 25,1 % auf 472,4 Mio. € ist im wesentlichen durch höhere bezogene Mengen bei gestiegenen Strombezugspreisen verursacht.

BRENNSTOFFEINSATZ  
UND SONSTIGE  
BEZOGENE LEISTUNGEN

Die Erhöhung um 17,2 % auf 29,0 Mio. € im Quartal 2/2004 ist bei stabilem Brennstoffeinsatz hauptsächlich auf den Anstieg der bezogenen Leistungen für den Bau des Kraftwerks Nußdorf zurückzuführen.

## PERSONALAUFWAND

Während der fortschreitende Mitarbeiterabbau bereits den laufenden Aufwand signifikant entlastet, bedingen die Restrukturierung und die Konzentration auf das Kerngeschäft weiterhin Zuführungen zu Restrukturierungsvorsorgen. Daher stieg der Personalaufwand insgesamt um 18,2 % auf 84,8 Mio. €.

SONSTIGE BETRIEBLICHE  
AUFWENDUNGEN

Die Zunahme um 22,0 % auf 39,8 Mio. € ist durch die Vorsorge für die Sanierung des Kraftwerks Dionysen sowie Forderungswertberichtigungen bedingt.

## FINANZERGEBNIS

Das Finanzergebnis blieb im Quartal 2/2004 mit 15,8 Mio. € in etwa auf Vorjahresniveau. Im Finanzierungsergebnis konnten negative Bewertungseffekte durch Nutzung eines vorteilhafteren Zinsniveaus in Verbindung mit verringerten Finanzverbindlichkeiten zumindest teilweise kompensiert werden. Das um 38,6 Mio. € signifikant verbesserte Beteiligungsergebnis ist auf die positive Entwicklung der At equity-Beteiligungen zurückzuführen.

## ERTRAGSTEUERAUFWAND

Der im Quartal 2/2004 ausgewiesene Ertragsteuerertrag von 0,7 Mio. € (2003: Ertragsteueraufwand: 30,6 Mio. €) ist auf die Anpassung der passiven latenten Steuerabgrenzung an den neuen KöSt-Satz von 25 % sowie auf hohe nicht steuerwirksame Beteiligungserträge zurückzuführen.

## VERMÖGENSLAGE

Das langfristige Vermögen stieg im Quartal 2/2004 um 137,7 Mio. €. Im Sachanlagevermögen ist der Rückgang vor allem auf planmäßige Abschreibungen zurückzuführen. Die Anteile assoziierter Unternehmen sind vorwiegend aufgrund der Anteilsaufstockung an der Energia SpA gestiegen. Die sonstigen Finanzanlagen veränderten sich im wesentlichen bewertungsbedingt.

### LANGFRISTIGES VERMÖGEN

Das kurzfristige Vermögen erhöhte sich im Quartal 2/2004 um 34,2 Mio. €. Der Anstieg ist vor allem auf den Aufbau liquider Mittel aus dem Free Cash-flow zurückzuführen.

### KURZFRISTIGES VERMÖGEN

Die langfristigen Schulden veränderten sich im Quartal 2/2004 nur unwesentlich.

### LANGFRISTIGE SCHULDEN

Die kurzfristigen Schulden nahmen im Quartal 2/2004 um 71,6 Mio. € zu. Der Anstieg der kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten um 136,2 Mio. € ist vorwiegend durch die Aufnahme kurzfristiger Mittel begründet. Demgegenüber verringerten sich die übrigen Verbindlichkeiten hauptsächlich aufgrund der Ausschüttung der Dividende 2003.

### KURZFRISTIGE SCHULDEN

## KONZERNABSCHLUSS NACH INTERNATIONAL FINANCIAL REPORTING STANDARDS (IFRS)

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG				Mio. €
	Q1-2/2004	Q1-2/2003	Q2/2004	Q2/2003
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>1.465,3</b>	<b>1.201,1</b>	<b>737,5</b>	<b>604,5</b>
Stromerlöse	1.150,3	953,0	571,1	466,9
Netzerlöse	130,3	111,8	62,8	56,2
Ökostromerlöse	158,5	106,0	90,4	66,0
Sonstige	26,2	30,3	13,2	15,4
Sonstige betriebliche Erträge und Bestandsveränderungen	33,4	39,2	15,0	17,7
Strom-, Netz- und Ökostrombezug	-925,0	-727,1	-472,4	-377,8
Brennstoffeinsatz und sonstige bezogene Leistungen	-63,5	-52,6	-29,0	-24,7
Personalaufwand	-157,7	-148,9	-84,8	-71,7
Abschreibungen	-91,8	-91,7	-45,5	-45,8
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-69,4	-59,5	-39,8	-32,6
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>191,3</b>	<b>160,5</b>	<b>81,0</b>	<b>69,6</b>
Finanzierungsergebnis	-50,5	9,1	-22,0	11,9
Beteiligungsergebnis*	40,0	32,6	37,4	-1,1
Ergebnis aus Finanzinvestitionen	3,9	4,2	0,4	4,9
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-6,6</b>	<b>45,9</b>	<b>15,8</b>	<b>15,7</b>
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>184,7</b>	<b>206,4</b>	<b>96,8</b>	<b>85,3</b>
Ertragsteuern	-24,6	-64,2	0,7	-30,6
<b>Ergebnis nach Ertragsteuern</b>	<b>160,1</b>	<b>142,2</b>	<b>97,5</b>	<b>54,7</b>
Anteile anderer Gesellschafter	-14,8	-15,9	-1,5	0,1
<b>Konzernergebnis</b>	<b>145,3</b>	<b>126,3</b>	<b>96,0</b>	<b>54,8</b>
Gewinn je Aktie €	4,72	4,11		

\*  
Davon at equity:  
Q1-2/2004 36,2 Mio. €  
(Q2/2004 34,9 Mio. €)  
Q1-2/2003 7,1 Mio. €  
(Q2/2003 2,0 Mio. €)

KONZERNBILANZ		Mio. €	
	30.06.2004	31.12.2003	
<b>Langfristiges Vermögen</b>	<b>6.019,1</b>	<b>5.894,0</b>	
Immaterielle Vermögensgegenstände	9,6	10,5	
Sachanlagen	4.152,1	4.219,6	
Beteiligungen*	611,2	433,2	
Finanzanlagen – Cross Border Leasing	916,1	889,6	
Sonstige Finanzanlagen und sonstige Forderungen	330,1	341,1	
<b>Kurzfristiges Vermögen</b>	<b>402,5</b>	<b>314,3</b>	
Vorräte	26,4	17,7	
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	294,2	253,6	
Ausleihungen – Cross Border Leasing	1,3	0,9	
Wertpapiere	15,8	14,0	
Liquide Mittel	64,8	28,1	
<b>Aktiva</b>	<b>6.421,6</b>	<b>6.208,3</b>	
	30.06.2004	31.12.2003	
<b>Eigenkapital</b>	<b>1.548,4</b>	<b>1.437,6</b>	
<b>Langfristige Schulden</b>	<b>3.770,8</b>	<b>3.856,2</b>	
Finanzverbindlichkeiten	1.349,8	1.461,2	
Finanzverbindlichkeiten – Cross Border Leasing	999,6	984,5	
Rückstellungen	620,6	595,4	
Baukostenbeiträge	448,7	451,0	
Rechnungsabgrenzungsposten – Cross Border Leasing	271,6	274,5	
Übrige Verbindlichkeiten	18,7	20,3	
Rückstellung für latente Steuern	61,8	69,3	
<b>Kurzfristige Schulden</b>	<b>1.102,4</b>	<b>914,5</b>	
Finanzverbindlichkeiten	679,0	527,0	
Finanzverbindlichkeiten – Cross Border Leasing	3,4	0,9	
Rückstellungen	292,5	223,6	
Übrige Verbindlichkeiten	127,5	163,0	
<b>Passiva</b>	<b>6.421,6</b>	<b>6.208,3</b>	

\*  
Davon at equity:  
per 30.06.2004  
576,9 Mio. €  
(per 31.12.2003  
398,5 Mio. €)

KONZERN-KAPITALFLUSS-RECHNUNG		Mio. €	
	Q1-2/2004	Q1-2/2003	
Cash-flow aus operativer Geschäftstätigkeit	259,5	250,3	
Cash-flow aus Investitionstätigkeit	-175,0	77,9	
Cash-flow aus Finanzierungstätigkeit	-47,8	-350,3	
<b>Veränderung liquide Mittel</b>	<b>36,7</b>	<b>-22,1</b>	
Liquide Mittel per 01.01.	28,1	67,5	
<b>Liquide Mittel per 30.06.</b>	<b>64,8</b>	<b>45,4</b>	

ENTWICKLUNG DES KONZERNEIGENKAPITALS							Mio. €
	Grundkapital	Kapital- rücklagen	Gewinn- rücklagen	Eigene Anteile	Anteile and. Ges.	Summe Eigenkapital	
<b>Stand per 01.01.2003</b>	<b>224,0</b>	<b>10,9</b>	<b>894,9</b>	<b>-7,4</b>	<b>140,6</b>	<b>1.263,0</b>	
Cash-flow Hedge			0,4		0,0	0,4	
Erhöhung Minderheitenanteile					1,0	1,0	
Dividende			-43,0		-1,4	-44,4	
Konzernergebnis			126,3		15,9	142,2	
<b>Stand per 30.06.2003</b>	<b>224,0</b>	<b>10,9</b>	<b>978,6</b>	<b>-7,4</b>	<b>156,1</b>	<b>1.362,2</b>	
<b>Stand per 01.01.2004</b>	<b>224,0</b>	<b>10,9</b>	<b>1.053,0</b>	<b>-7,4</b>	<b>157,0</b>	<b>1.437,6</b>	
Gewinne aus dem Verkauf eigener Anteile			1,3			1,3	
Verkauf eigener Aktien				7,4		7,4	
Cash-flow Hedge			4,6		0,1	4,7	
Dividende			-61,6		-0,3	-61,9	
Sukzessiver Erwerb					-0,7	-0,7	
Konzernergebnis			145,3		14,8	160,1	
<b>Stand per 30.06.2004</b>	<b>224,0</b>	<b>10,9</b>	<b>1.142,6</b>	<b>0,0</b>	<b>170,9</b>	<b>1.548,4</b>	

KENNZAHLEN		Mio. €	
	Einheit	Q1-2/2004	Q1-2/2003
Ergebnis je Aktie*	€	4,72	4,11
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien*	Stück	30.798.337	30.737.861
Net Gearing**	%	151,1	183,0
Verzinsliche Nettoverschuldung (Net Debt)	Mio. €	2.301,40	2.492,40
Investitionen in Sachanlagen	Mio. €	24,3	22,7
EBITDA-Marge	%	19,3	21,0
EBITDA-Marge exkl. Fremdstromhandel und Ökostrom	%	31,3	35,0
EBIT-Marge	%	13,1	13,4
EBIT-Marge exkl. Fremdstromhandel und Ökostrom	%	20,9	22,0
Betriebswirtschaftlicher Personalstand		2.511	2.691
Stromabgabe	GWh	41.200	38.541
Erzeugungskoeffizient		1,01	0,98

\*  
Verwässert ist gleich  
unverwässert

\*\*  
Auf Basis der verzinslichen  
Nettoverschuldung

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG (GESCHÄFTSFELDER) Q1-2/2004							Mio. €
	Strom	Ökostrom	Netz	Sonstige/ Holding	Elimi- nierung	Summe Konzern	
Außenumsatz	1.170,8	158,5	133,3	2,7	0,0	1.465,3	
Innenumsatz	54,1	4,6	17,2	25,4	-101,3	0,0	
<b>Gesamtumsatz</b>	<b>1.224,9</b>	<b>163,1</b>	<b>150,5</b>	<b>28,1</b>	<b>-101,3</b>	<b>1.465,3</b>	
Abschreibungen	-65,7	0,0	-23,3	-4,8	2,0	-91,8	
Aufwendungen/Erträge (ohne Abschreibungen)	-1.003,1	-162,9	-86,3	-29,2	99,3	-1.182,2	
<b>Operatives Ergebnis (EBIT)</b>	<b>156,1</b>	<b>0,2</b>	<b>40,9</b>	<b>-5,9</b>	<b>0,0</b>	<b>191,3</b>	
Ergebnis der at equity konsolidierten Unternehmen	0,0	0,0	0,0	36,2	0,0	36,2	
Buchwert der at equity konsolidierten Unternehmen	0,0	0,0	0,0	576,9	0,0	576,9	
Buchwert des Segmentvermögens	5.000,0	90,1	824,3	1.692,0	-1.184,8	6.421,6	
Segmentsschulden	-4.133,8	-90,1	-541,9	-1.164,1	1.184,8	-4.745,1	
Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagevermögen	15,8	0,0	7,4	1,6	0,0	24,8	

## STROM

POSITIVE  
PREISENTWICKLUNG

Im Quartal 1-2/2004 wurde die bereits im Quartal 1/2004 erkennbare Erlössteigerung durch Mitnahme der positiven Preiseffekte in marktpreisindizierten Verträgen für Jahres-, Quartals- und Monatsprodukte fortgesetzt. Die Strompreise Front Year Base stiegen für 2004 im Vergleich zu 2003 um 18 %. Darüber hinaus konnten die kurzfristig vermarktbareren Mengen im Quartal 2/2004 ebenfalls über dem Preisniveau des Vorjahres verkauft werden. So lagen die day-ahead Preise für Base und Peak an der European Electricity Exchange (EEX) für das Quartal 2/2004 um 7,5 % bzw. 0,8 % über den Werten des Vorjahres. Der Grund für den langfristig positiven Preistrend liegt in der Reduktion der Reservekapazitäten und den steigenden Kosten für Primärenergieträger. Zusätzlich üben die erwarteten Kosten für die Umsetzung der Emissionshandelsrichtlinie Druck auf die Großhandelspreise aus. Die Konzernstromerlöse inkl. Ökostromerlöse betragen daher im Quartal 1-2/2004 1.308,8 Mio. € und liegen damit deutlich über den Vorjahreswerten (1.058,9 Mio. €), wobei der Erlösanteil des Geschäfts mit Auslandskunden 56 % der Gesamterlöse ausmacht.

## ERHÖHTE STROMABGABE

Die Stromabgabe konnte im Quartal 1-2/2004 um insgesamt 6,9 % auf 41.200 GWh gesteigert werden. Dies ist vor allem auf vermehrte Handelsaktivitäten mit internationalen Händlern zurückzuführen, die um 11,8 % auf 21.278 GWh ausgebaut wurden. Die gestiegenen Mengen wurden vor allem für den Ausbau der Vertriebsaktivitäten in den Strommärkten Deutschland, Frankreich und Slowenien verwendet.

Das Endkundengeschäft zeigt durch die erhöhte Konzentration auf das Handelsgeschäft, einen Rückgang um 1,4 % auf 3.472 GWh.

Das Geschäft mit Weiterverteilern ist wegen der geringeren Handelsaktivitäten der Landesgesellschaften leicht (- 1,0 %) zurückgegangen. Die geringere Lieferung aus Bezugsrechten aufgrund schlechter Wasserführung im Quartal 1/2004 wurde im Quartal 2/2004 überkompensiert.

## GESTIEGENE ERZEUGUNG

Die Gesamterzeugung des Konzerns lag mit 15.291 GWh ungefähr auf Vorjahresniveau, wobei der Anteil der hydraulischen Erzeugung an der Gesamterzeugung 84 % betrug. Die Erzeugung aus Wasserkraftwerken lag mit 12.838 GWh um 1,1 % über der Vergleichsperiode des Vorjahres. Damit konnte der eher trockene Verlauf des Quartals 1/2004 durch die über dem langjährigen Durchschnitt liegende Wasserführung im Quartal 2/2004 überkompensiert werden. Die thermische Erzeugung ist hingegen um 5,4 % auf 2.453 GWh gesunken. Grund dafür war im wesentlichen das geringere Spotmarktpreisniveau im Quartal 1/2004, das im Quartal 2/2004 allerdings wieder gestiegen ist.

Aufgrund der gestiegenen Handelsaktivitäten erhöhte sich auch der Fremdstrombezug um 9,9 % auf 23.776 GWh und betrug somit 58 % der gesamten Konzernaufbringung.

AUFBRINGUNG		GWh		
	Q1-2/2004	Q1-2/2003	Änderung	
Wasserkraft	12.838	12.696	1,1 %	
Wärmekraft	2.453	2.592	-5,4 %	
<b>Eigenerzeugung</b>	<b>15.291</b>	<b>15.289</b>	<b>-0,0 %</b>	
Fremdbezug	23.776	21.643	9,9 %	
Ökostrom Abwicklung	2.133	1.609	32,6 %	
<b>Konzernaufbringung</b>	<b>41.200</b>	<b>38.541</b>	<b>6,9 %</b>	

ABSATZ		GWh		
	Q1-2/2004	Q1-2/2003	Änderung	
Endkunden	3.472	3.521	-1,4 %	
Weiterverteiler	13.530	13.661	-1,0 %	
Händler	21.278	19.027	11,8 %	
Eigenbedarf	702	648	8,4 %	
Ökostrom Abwicklung	2.218	1.683	31,8 %	
<b>Konzernverwendung</b>	<b>41.200</b>	<b>38.541</b>	<b>6,9 %</b>	

## NETZ

Im Quartal 1-2/2004 betrug die verrechnungsrelevante transportierte Energiemenge im 220/380-kV-Netz des Verbund 7.793 GWh und liegt damit um 6,7 % unter dem Vorjahr. Die Netzerlöse konnten jedoch trotzdem um 18,5 % auf 130,3 Mio. € gesteigert werden. Ursachen dafür sind steigende Erlöse aus Cross Border Verrechnungen für grenzüberschreitende Transporte, von denen Österreich als europäische Stromdrehscheibe besonders profitiert, zusätzlich aperiodische Nachverrechnungen aus dem Geschäftsjahr 2003, sowie steigende Mengen bei der Netztarifkomponente Leistung.

Die Umsatzerlöse aus Ökostrom (Stromlieferungen und Förderbeiträge) beliefen sich im Quartal 1-2/2004 auf 158,5 Mio. € gegenüber 106,0 Mio. € im Quartal 1-2/2003. Diese Erhöhung spiegelt den Ausbau der geförderten Ökostromerzeugung in Österreich wieder. Da der Verbund nur für die Abwicklung der Ökostromförderung zuständig ist, werden die Auswirkungen daraus per Saldo ergebnisneutral erwartet.

## NETZAUSBAU

Der Verbund ist intensiv bemüht, durch den 380 kV-Ringschluß mit der Steiermarkleitung und der Leitung St. Peter – Tauern eine langfristig leistungsfähige Netzinfrastruktur als Grundlage für die Versorgungssicherheit zu schaffen. Das Projekt der Steiermarkleitung ist in der entscheidenden Phase der Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP). Nach den behördlich aufgetragenen Nachbesserungen lagen die UVP-Einreichunterlagen öffentlich zur Einsichtnahme auf. Derzeit wird von den UVP-Behörden das Umweltverträglichkeitsgutachten erstellt, das vier Wochen öffentlich aufgelegt wird. In der Folge wird auf Basis des erlassenen Bescheids die mündliche Verhandlung anberaumt werden.

Für das zweite Leitungsprojekt von Oberösterreich nach Salzburg wird derzeit die Umweltverträglichkeitserklärung erarbeitet, die im Herbst 2004 eingereicht werden soll.

## ÖKOSTROM

Im Quartal 1-2/2004 stieg die zugewiesene Ökostrommenge um 32,6 %. Diese deutliche Steigerung ist auf den Ökostromausbau des vergangenen Jahres zurückzuführen. Die – der Erzeugungsentwicklung entsprechende – notwendige Anhebung der per Verordnung festzulegenden Netztarifzuschläge wurde Ende 2003 durch ein Länder-Veto verhindert, daher bot der Verbund zwischen Jänner und März 2004 den neu der Ökobilanzgruppe beitretenden Einspeisern nicht mehr die vollen Fördertarife an. Am 26.03.2004 wurde die erforderliche Verordnung mit Wirkung 01.04.2004 erlassen, die für 2004 ein ausgeglichenes Ergebnis erwarten läßt. Daher kann der Verbund derzeit die vollen Fördertarife wieder an alle Einspeiser auszahlen.

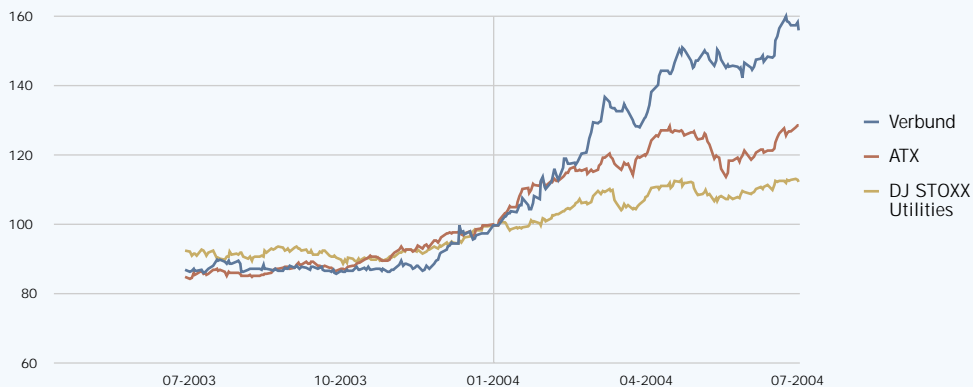
## VERBUND-AKTIE

Nach den starken Kursgewinnen des vergangenen Jahres war im Jänner und Februar an den internationalen Börsen ein fortgesetzter Anstieg zu beobachten. Aufgrund der Terroranschläge in Madrid, der angespannten Lage im Irak und des vor allem in Europa nur sehr langsamen Wirtschaftswachstums setzte im März eine gewisse Korrektur ein. Mitte Mai kam es aufgrund des starken Ölpreisanstieges und Zinserhöhungsdiskussionen wieder zu einem Rückgang. Die Erhöhung der Ölfördermengen und großteils gute Unternehmensdaten brachten wieder eine leichte Erholung. Bis zum Ende des Quartals 2/2004 entwickelten sich die wichtigsten Indizes seitwärts.

Der Dow Jones Industrial Average (DJIA) Index gewann 0,8 % an Wert, der breitere Standard & Poor's (S&P) 500 Index gewann 1,3 % und die Technologiebörse NASDAQ gewann 2,7 %. In Europa legte der DJ Euro STOXX 50 0,9 % zu, der Deutsche Aktienindex (DAX) gewann 5,1 %. Der Austrian Traded Index (ATX), der Index der größten börsennotierten Unternehmen Österreichs, verbesserte sich um 28,8 %. Der für den Verbund als Benchmark bedeutende DJ STOXX Utilities, der Index der größten europäischen Versorgerwerte, gewann 12,4 % dazu.

INTERNATIONALES  
BÖRSENUMFELD

## RELATIVE KURSENTWICKLUNG (1 JAHR, 01.01.2004 = 100 %)



## KURSENTWICKLUNG

Die Verbund-Aktie startete mit einem Kurs von 92,60 € in das Börsenjahr 2004. In den ersten beiden Monaten setzte sich der bereits im November 2003 begonnene signifikante Anstieg des Aktienkurses fort. Ende Februar veröffentlichte der Verbund das beste Konzernergebnis in der Geschichte des Unternehmens, die Dividende wurde um 43 % erhöht. Die anschließenden Roadshows in Großbritannien, Deutschland und Frankreich stießen auf enormes Interesse. Investoren wie Analysten bestätigten ihr Vertrauen in die

erfolgreiche wirtschaftliche Entwicklung des Verbund. Begünstigt durch das steigende Großhandelspreisniveau, den erfolgreichen Ausbau der Italienaktivitäten und die KöSt-Reduktion ab 01.01.2005 schloss die Verbund-Aktie mit 144,56 €. Das entspricht einer stark positiven Performance von 56,1 % seit Jahresbeginn. Damit entwickelte sich die Verbund-Aktie auch wesentlich besser als der Branchenindex DJ STOXX Utilities.

#### UMSATZ UND MARKT-KAPITALISIERUNG

AKTIENKENNZAHLEN			
	Einheit	Q1-2/2004	Q1-2/2003
Höchstkurs	€	148,50	86,55
Tiefstkurs	€	92,92	77,50
Letztkurs	€	144,56	80,23
Performance	%	56,11	-1,12
Börsekaptalisierung	Mio. €	4.455,34	2.472,69
Gewichtung ATX	%	4,73	4,71
Umsatz Wert	Mio. €	399,00	148,77
Umsatz Stück/Tag	Stück	26.380	15.132

Der Börsenumsatz in Verbund-Aktien erreichte einen Wert von 399,0 Mio. €. Durchschnittlich wurden täglich 26.380 Aktien gehandelt. Zum 30.06.2004 war der Verbund das vierthöchst bewertete Unternehmen an der Wiener Börse. Der sich aus der Marktkaptalisierung ergebende Gesamtwert des Unternehmens betrug 4.455,34 Mio. €, die Gewichtung im ATX 4,7 %.

#### KAPITALMARKTKALENDER

Termin	Ort	Datum
Zwischenbericht Quartal 1-2/2004	-	21.07.2004
Bilanzpressekonferenz	Wien	21.07.2004
Meetings mit Analysten und Investoren	Wien	21.07.2004
Meetings mit Analysten und Investoren	London	22. – 23.07.2004
Meetings mit Analysten und Investoren	Mailand	27. – 28.07.2004
Meetings mit Analysten und Investoren	Frankfurt	29.07.2004
Teilnahme Investorenkonferenz (Erste Bank)	Bad Tatzmannsdorf	07.10.2004
Teilnahme Investorenkonferenz (EEI)	San Diego	24. – 27.10.2004
Zwischenbericht Quartal 1-3/2004	-	02.11.2004
Meetings mit Analysten und Investoren	Schweiz	xx.12.2004

## IMPRESSUM / KONTAKT

**Herausgeber:** Österreichische Elektrizitätswirtschafts-Aktiengesellschaft (Verbundgesellschaft)  
Am Hof 6a, A-1010 Wien

**Design:** aha puttner red cell Werbeagentur GmbH  
**Foto:** Getty Images  
**Druck:** Ueberreuter Print und Digimedia GmbH

**Kontakt:** Österreichische Elektrizitätswirtschafts-Aktiengesellschaft (Verbundgesellschaft)  
Am Hof 6a, A-1010 Wien  
Telefon: +43-1-53113-0  
Fax: +43-1-53113-54191  
E-Mail: [info@verbund.at](mailto:info@verbund.at)  
Homepage: <http://www.verbund.at>

**Investor Relations:** Mag. Andreas Wollein, Telefon: +43-1-53113-52616, E-Mail: [investor@verbund.at](mailto:investor@verbund.at)

**Kommunikation:** Mag. Gerald Schulze, Telefon: +43-1-53113-53702, E-Mail: [media@verbund.at](mailto:media@verbund.at)

Ich möchte in Zukunft folgende Informationen erhalten:

Zwischenbericht zum Quartalsabschluss	<input type="radio"/> Gedruckt	<input type="radio"/> Per E-Mail*
Geschäftsbericht	<input type="radio"/> Gedruckt	<input type="radio"/> Per E-Mail*
Nachhaltigkeitsbericht	<input type="radio"/> Gedruckt	<input type="radio"/> Per E-Mail*

Ich möchte Mitglied im Verbund-Aktionärsklub werden.

Name: \_\_\_\_\_

Firma: \_\_\_\_\_

Adresse: \_\_\_\_\_

E-Mail: \_\_\_\_\_

\* Link auf die Verbund-Homepage zum Online-Lesen oder Downloaden

Porto  
bezahlt der  
Empfänger

An

Österreichische Elektrizitätswirtschafts-  
Aktiengesellschaft (Verbundgesellschaft)  
Investor Relations  
Am Hof 6a  
A 1010 Wien

Fax: +43-1-53113-54191  
E-Mail: [investor@verbund.at](mailto:investor@verbund.at)

